

Die Internationalen Klassen an der Ellen-Key-Schule

Neu zugewanderte Schüler_innen stellen in Zeiten der Globalisierung sowohl Normalität als auch eine besonders anspruchsvolle Arbeit für die Lehrkräfte dar.

Die Heterogenität der Lerngruppe ist hinsichtlich Alter, Schulerfahrung, kulturelle Einbindung und Migrationserfahrung eine Herausforderung für die Lernenden und Lehrenden.

Die Ellen-Key-Schule ermöglicht einerseits eine sensible Vorbereitung auf einen geregelten Schulalltag für Kinder und Jugendliche ohne Schulerfahrung und fördert andererseits leistungsstarke zugewanderte Schüler_innen durch einen intensiven DaZ-Unterricht und individuell ausgerichtete Gasthörerschaften in Regelklassen.

Die Lernenden werden in zwei Klassen mit je 12 Schüler_innen sprachstandsgerecht in den regulären Fächern von Fachlehrkräften unterrichtet, wobei der Schwerpunkt auf der Sprachvermittlung und dem Ausbau des Alltags- und Fachwortschatzes liegt.

Zusätzlich werden alle Lernenden der Internationalen Klassen an einem Tag der Woche in einem der Bereiche unserer hausinternen werkpädagogischen Klasse unterrichtet. Die praktische Arbeit im werkpädagogischen Bereich verknüpft Handlung und Sprache miteinander und bewirkt damit einen signifikanten Sprachzuwachs.

Viele Schüler_innen bewältigen den Umbruch in ihrer Biographie durch den engen Bezug zu ihren täglich präsenten Klassenleiterinnen meist sehr gut.

Die Lernenden der Internationalen Klassen wechseln in eine Regelklasse, sobald ihr Sprach- und Leistungsstand dies zulassen.